

Jubilare 2022 Teil I 65 Jahre Steyr-Puch 500

Der **Steyr-Puch 500** von der Steyr-Daimler-Puch AG war ein Kleinwagen der Puch-Werke in Graz/Stm.

Der Steyr-Puch 500 Modell Fiat wurde 1957 vorgestellt. Laut Lizenz-Vertrag mit Fiat wurde die Rohkarosserie des Fiat Nuova 500 übernommen um sich die Kosten der teuren Karosseriefertigung zu ersparen. Der zwei Zylinder Boxermotor wurde von [Erich Ledwinka](#) entwickelt und verbaut. Von Anfang an wurde gegenüber der Fiat Variante ein synchronisiertes vier Gang Getriebe eingebaut. Das Getriebe wurde für die bergigen Straßen entwickelt. Das Pucherl (Kosenamen in Österreich) hatte dadurch mit seinen 16 PS bessere Fahreigenschaften. Mit dem Faltdach wollte man die Motorradfahrer zu einem Umstieg motivieren.



Ab 1959 wurde das Dach für den Puch 500 D/DL von Fiat übernommen. Ab 1969 bekam der Fiat Nuova 500 ein synchronisiertes Getriebe, daher wurde aus Kostengründen die gesamte Technik außer dem Motor übernommen. Den Puch gab es in den Variante 500, D, DL, S. 1962 kam der Puch 650 T, TR, TR II (Sportausführung) und der Puch 700 E, C (Kombi) dazu.

Der 650 TR II war in der FIA-Gruppe 2 bis 700 cm³ homologiert. Der größte Rennerfolg war 1966 der Rallye-Europameistertitel der Gruppe-2-Tourenwagen des Polen Sobiesław Zasada.



Typ	Zylinder	Hubraum	Leistung	Bauzeitraum	Stückzahl
500	2 Boxer	493 cm ³	16 PS (12 kW)	1957–1959	43.220
500 D				1959–1967	
500 DL			20 PS (15 kW)	1959–1962	
500/S			16/20 PS (12/15 kW)	1968–1969/74	
650 T	2 Boxer	643 cm ³	20 PS (15 kW)	1962–1969	5.574
650 TR					
650 TR II		660 cm ³	34/41 PS (25/30 kW)	1965–1969	
700 E	2 Boxer	643 cm ³	20 PS (15 kW)	1962–1964	9.040
700 C				25 PS (18 kW)	

Technische Daten: Ps/kW: 16/12 – 41/30, 2 Zylinder 4 Takt Heckmotor, 493 - 660 cm³, Luftgekühlt, 4Vor- und 1 Rückwärtsgang, Selbsttragende Ganzstahlkarosserie, Eigengewicht: 445 - 560kg, Fahrwerk: vorne Einzelradaufhängung/Blattfeder, hinten Schraubenfeder/Dreieckslenker, Höchstgeschwindigkeit: 110 - 150km/h,

Die Lizenzklausel mit Fiat war so abgefasst, dass der Puch auch Exportiert werden darf, außer nach Italien. Die meisten Exporte gingen nach Deutschland.

3.737 Puch 500/650 wurden insgesamt in die Länder Deutschland, Portugal, England, Finnland, Ungarn, Holland, Frankreich, Griechenland, Spanien/ Kanarische Inseln, Luxemburg, CSSR, Rumänien, Polen, Schweiz, Schweden, Israel, Südafrika, Guatemala, Japan, und USA, exportiert.

293 Puch 700 wurden insgesamt in die Länder Deutschland, Finnland, Ungarn, Spanien, Australien, Indien, Griechenland, Schweden, Schweiz, Ostafrika, Guatemala und USA exportiert.



Von 1973 bis 1976 wurde der Fiat 126 Motor Steyr Puch als Nachfolger angeboten.

Technische Daten: *Ps/kW: 25/18,3 bei 4800U/min, 2 Zylinder 4 Takt Heckmotor, 645 cm³, Luftgekühlt, 4Vor- und 1 Rückwärtsgang, 1. Gang unsynchronisiert, Selbsttragende Ganzstahlkarosserie, Eigengewicht: 585kg, Fahrwerk: vorne Einzelradaufhängung/Blattfeder, hinten Schraubenfeder/Dreieckslenker, Höchstgeschwindigkeit: 110km/h,*

In der Bauzeit von 1973 bis 1975 wurden 2068 Fahrzeuge gefertigt. 1976 wurde noch ein Fahrzeug gefertigt, dies war der letzte in der österreichischen Puch PKW-Fahrzeuggeschichte.

[Zu den Bildern >>>](#)

Jubilare 2022 Fortsetzung folgt

R.S. 05.10.2022